

37th Friendship Cup 2009 Kladno, CZE

15 Athleten, 12 Finalplätze, 2 Medaillen und ein ausserordentlicher Fairnesspreis ist die sehr erfreuliche Bilanz des 37. Friendship Cup in Kladno CZE für Schweiz.

Am diesjährigen 37. Friendship Cup in Kladno (CZE) nahmen über 170 Athletinnen und Athleten aus über 14 Nationen teil. Vertreten war auch die Schweiz mit einer STV-Delegation und einer Vereinsdelegation mit total 15 Athletinnen und Athleten sowie 4 Offiziellen. Kladno gilt sicher als ein weiterer Meilenstein gerade auf dem Weg zur Jugend-EM. Es können wichtige und unbedingt nötige Erfahrungen gesammelt und eine weitere Standortbestimmung im Europäischen Vergleich vorgenommen werden. Gerade im direkten Vergleich mit starken Nationen wie zum Beispiel Frankreich oder Grossbritannien sind diese sehr wichtig und wertvoll. Dies für die Planung wie auch die Taktik.

Die Schweizer Juniorinnen und Junioren werden beobachtet

Ganz sicher ist es wichtig sich international zu Präsentieren und einen Namen zu schaffen. Gerade was diesen Punkt anbelangt ist die Schweiz mit Ihren Junioren auf dem besten Weg. In Klado konnten die Schweizer Ihre starken Leistungen vom Loule Cup (POR) bestätigen und so zeigen, dass Sie ernst zu nehmen sind und international vorne dabei sein können. Dies zeigten auch diverse Reaktionen vor und hinter den Kulissen diverser Nationen bei Gesprächen und Komplimenten welche entgegen genommen werden konnten. Die Schweizer Athletinnen und Athleten werden beobachtet; es wird mit ihnen gerechnet, als ernst zu nehmende Gegner auf dem Weg zur Spitze.

Die Zahlen Sprechen für sich:

Von den 15 Teilnehmenden (fast alle aus diversen Kadern) erreichten 12 das Finale und das nicht knapp sonder sehr oft ganz vorne dabei. Dies mit ebenbürtigen Haltungsnoten und Schwierigkeitsnoten welche auf Topniveau mithalten.

50 % der Finalistinnen sind Schweizer

So bestritten bei den Junioren Girls von den acht Finalistinnen aus der Vorrunde gleich vier Schweizerinnen das Finale (Meg Dias & Chilo Fanny - CRRT-FSG Morges, Peterhans Mélanie - CRRT - Aigle Alliance und Scherer Simone - TV Liestal), wie auch das Synchronfinale mit Mélanie und Simone. Ebenso erreichten zwei der drei Junioren (Hermann Tobias & Siegenthaler David – RLZ Liestal / STV Möriken-Wildeg, TV Liestal) das Finale. Im Synchron der Junior Boys konnten sie sogar mit Abstand aus der Vorrunde auf dem ersten Platz ins Finale. Des Weiteren bestritten Zehtabschi Samira (TV Liestal) das Finale bei den Senior Ladies wie auch das Finale im Synchron mit Von Känel Nicole (TV Grenchen). Besonders hervorzuheben sind Christen Vincent (Chêne Gymnastique Genève) und Barman Damien (Les Acrobates du Léman) welche in der jüngsten Kategorie (Youth-Boys) das Finale erreicht haben.

Alles oder nichts: das Finale beginnt ab Null

Franzosen, Engländer, die Niederlande. Egal welche Nation so auch die Schweiz; jetzt war der Zeitpunkt gekommen um zu testen, Erfahrungen zu sammeln, auszuprobieren oder wie es auch immer genannt wurde. Es ging darum aufs Ganze zu gehen noch mehr versuchen, heraus zu holen. Nicht was das Risiko anbelangt sondern auf dem Weg zum Ziel und das Ziel ist klar JEM! Jetzt war der

Zeitpunkt gekommen um die Steigerung, auch wenn noch nicht 100% oder gerade deswegen, anzugehen. Es war der Zeitpunkt um neue Strategien umzusetzen, Übungen zu zeigen und kalkulierte Risiken einzugehen auf dem Weg zum Ziel. Nicht allen gelang es das Finale durch zu turnen oder in einer entsprechenden Haltung zu präsentieren. Dies zeigte sich in diversen Übungsabbrüchen oder Wettkampfübungen welche eher einem Kampf gegen das Trampolin glichen und entsprechend auch die Haltungsnoten waren. So gelang es auch nicht allen Schweizern Ihre Übungen zu vollenden und einige mussten vorzeitig abbrechen.

Verlorene Medaillen, was ist das Ziel?

Diese Frage stellte ich nicht den Schweizer Trainern sondern Trainern und Delegationsleitern starker Nationen. NEIN! War klar die Antwort und es folgte auch sogleich eine Gegenfrage. „Woraufhin wollen wir arbeiten, auf kurzfristige Ziele, wo ist unser Ziel? Gerade auch hier sei ein enorm wichtiger Anlass um „neues“ auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln, Schwachstellen aufzuzeigen und anschliessend Massnahmen zu ergreifen. Da ist es ganz klar möglich, dass nicht alles klappt aber es gibt Erfahrungen. Gerade das ist auch ganz besonders wichtig für den Athleten und den Trainer“.

Über allem: Fairness im Sport

Ich denke es ist an dieser Stelle besonders wert, Mélanie Peterhans (CRRT - Aigle Alliance) zu erwähnen. Melanie belegte nach der Vorrunde bei den Junior Girls den dritten Rang und sollte nach dem Finale als Drittplatzierte ausgezeichnet werden. Sie machte darauf aufmerksam, dass ein Berechnungsfehler vorlag und ihr die Bronze-Medaille nicht zustehe. Berechtigten Anspruch darauf eine andere Athletin habe. Der Fehler wurde korrigiert und Mélanie landete auf den fünften Schlussrang. Das OK wusste diese Fairness zu schätzen und so wurde Mélanie mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet.

Ein paar Gedanken

Als Delegationsleiter hätte ich es sicher gerne gesehen, wenn wir nach dem tollen Erfolg beim Erreichen des Finales noch die Eine oder andere Medaille mehr mit nach Hause genommen hätten. Aber, bin ich jetzt nicht ungerecht? Es geht nicht um dieses kurzfristige Ziel! Wir haben alle gemeinsam ein Ziel; wir möchten mehr erreichen. Es liegt vor uns. Die Trainer wie auch die Athletinnen und Athleten arbeiten hart daran und Sie machen Ihre Arbeit gut also darf ich sehr zufrieden und stolz sein mit dem Erreichten. Ich muss, nein ich darf den Trainern unserer Athleten voll und ganz vertrauen. Es sind Profis die wissen um was es geht. Also lasse ich sie Ihre Arbeit machen auch wenn ich als „alter und internationaler Trampoliner“ manchmal das Gefühl habe, ich wisse es besser und werde mir nicht anmassen reinzureden. So möchte ich es an dieser Stelle nicht unterlassen allen unseren Trainerinnen und Trainern auf das Beste zu danken für Ihre Arbeit welche Sie tag-täglich mit unsagbarem Engagement zugunsten des Trampolins in der Schweiz verrichten. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für alle Trainer ein herzliches Dankeschön an Odile Rochat und Svetlana Ichnatovich Junioren&Centertrainer und Delegationsmitglieder, aussprechen.

Marcel Gut, Delegationsleiter CH-Team